

Datenschutzhinweise Instaclone

Einleitende Definition

Auftragsverarbeiter für die Daten und im nachfolgenden als ICT (Instaclone-Team) bezeichnet, ist:

Prof. Dr. Tilman Michaeli, Prof. Dr. Jürgen Pfeffer und Prof. Dr. Doris Holzberger
tilman.michaeli@tum.de, juergen.pfeffer@hfp.tum.de und doris.holzberger@tum.de
TU München
Arcisstraße 21
80333 München
Kontakt: support@instaclone.de

Verantwortliche für die Datenverarbeitung sind Rechtsträger der Schulen, gegebenenfalls vertreten durch die Lehrkraft die die Projektinstanz angefordert hat, im nachfolgenden als „Lehrkraft“ bezeichnet.

Wer hat Zugriff auf die Daten?

Das Tool Instaclone umfasst mehrere Projektinstanzen. Sobald eine Lehrkraft ein Projekt anfordert, erstellen das ICT eine neue Instanz und sendet der Lehrkraft einen personalisierten Link zur Projektinstanz, sowie Usernamen und Passwort für den Admin-Zugriff auf diese Instanz. Lehrkräfte sind dazu verpflichtet, das Passwort direkt nach dem Erhalt der Email zu ändern. Durch das Ändern des Passwortes, hat das ICT keinen Einblick mehr in die Daten, die auf der Instanz produziert und gespeichert werden. Das ICT hat jedoch weiterhin die Möglichkeit, Daten zur Performance der gesamten Instanz (z.B. Verbrauch von Arbeitsspeicher und Speicherplatz der Instanz auf dem Server) einzusehen, sowie die gesamte Instanz zu löschen.

Durch den Admin-Zugriff hat die Lehrkraft vollen Zugriff auf alle Daten innerhalb der Projektinstanz. Sie kann damit insbesondere neue Zugänge (Schüler*innen-Zugänge sowie weitere Admin-Zugänge) anlegen und entfernen, sowie alle Nutzerdaten innerhalb der Instanz (inklusive Posts, Kommentare, Profildaten) einsehen, bearbeiten und löschen.

Nutzer*innen mit einem Schüler-Zugang können die Profile, Posts- und Kommentare anderer Nutzer*innen innerhalb ihrer Projektinstanz sehen. Über das Dashboard sehen sie zusätzlich Daten aus den Posts und Profilen in diagramm-basierter Form (z.B. Verteilung der Interessen über alle Profile, Hashtag-Kookurrenz über die Posts).

Alle Daten verbleiben innerhalb der Instanz und können nicht von außen oder durch andere Projekt-Instanzen eingesehen werden. Sofern keine klassenübergreifenden Interaktionen gewünscht sind, wird daher empfohlen eine Projektinstanz pro Klasse / Projekt anzufordern.

Welche Daten werden auf Instaclone produziert?

Innerhalb der Projektinstanz werden folgende Daten produziert:

- Account-bezogene Daten (Username, Passwort): Lehrkräfte mit Admin-Zugriff haben die Möglichkeit neue Accounts anzulegen und den Usernamen und Passwort an

Schüler*innen bzw. weitere Admins weiterzugeben. So wird sichergestellt, dass nur von der Lehrkraft autorisierte Personen Zugriff auf die Projektinstanz haben. Schüler*innen können die Account-bezogenen Daten, die ihnen zugeteilt wurden (auch ihren eigenen Usernamen/Password) nicht ändern.

- Profilbezogene Daten (Vorname, Nachname, Biographie, Alter, Geschlecht, Interessen): Nutzer*innen können mithilfe des Profils eine Persona anlegen. Um das Datenschutzbewusstsein der Schüler*innen zu fördern, und datenschutzrechtlichen Risiken vorzubeugen, wird den Lehrkräften empfohlen, die Schüler*innen anzuweisen, keine eigenen, echten Daten anzugeben, sondern Fantasie-Daten zu verwenden.
- Aktivitätsbezogene Daten (Posts, Kommentare, „Werbung“, Einstellungen): Nutzer*innen können auf der Projektinstanz eigene Posts mit Bildern und Text erstellen, Posts kommentieren sowie „Werbe“-Posts mit Bildern, Links und Text erstellen, die anderen Nutzer*innen auf der Projektinstanz angezeigt werden. Sie können ihre eigenen Inhalte bearbeiten und löschen. Nutzer*innen können andere Nutzer*innen-Profile auf den Posts markieren, sowie eigens erstellte Markierung löschen und bearbeiten, und Markierungen, die von ihrem Profilen gemacht wurden, löschen. Zudem können sie verschiedene Einstellungen verändern (Sprache, Art des Newsfeed-Algorithmus). Auf der Plattform werden nur die von Nutzern generierten Inhalte angezeigt und keine Inhalte von außerhalb der Instanz eingespielt, auch keine anderen Posts oder echte Werbung.

Wo werden die Daten gespeichert?

Alle Daten werden innerhalb einer abgeschlossenen Projekt-Instanz auf einem Server an der TU München, Lab für Computational Social Science, gespeichert.

Wie werden diese Daten verarbeitet?

Die Daten werden durch das System ausschließlich zur Erfüllung des Verarbeitungszwecks verwendet, nämlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Tools. Darüber hinaus besteht keine weitere Verarbeitung oder Speicherung der Daten durch das ICT oder Drittanbieter.

Die für die Projektinstanz verantwortliche Lehrkraft ist dazu verpflichtet, die Daten ausschließlich für Unterrichtszwecke zu verwenden und die Schüler*innen im Vorherein über die genaue Verwendung der Daten aufzuklären. Neben der Einsicht und Bearbeitung der Daten innerhalb des Tools, hat die Lehrkraft die Möglichkeit, die in der Projektinstanz generierten Daten als CSV-Dateien herunterzuladen, und ihren Schüler*innen für eine weitere Verarbeitung zu Unterrichtszwecken zur Verfügung zu stellen (z.B. mit didaktisch aufbereiteten Werkzeugen zur Datenanalyse).

Welche Regeln gelten für die Erstellung von Daten?

Das Erstellen und Verbreiten von gesetzeswidrigen oder als unangemessen eingestuft Inhalten auf der Plattform, insbesondere durch das Erstellen von Posts, Kommentaren und Werbung, ist nicht gestattet. Die für die Projektinstanz verantwortliche Lehrkraft hat das Recht, und die auf Instacloone bereitgestellte Möglichkeit, alle Inhalte in ihrer Projektinstanz zu prüfen und gegebenenfalls zu entfernen. Hierfür enthält das Tool neben dem Löschen von Daten durch die Lehrkraft, auch Funktionen, mit dem Schüler*innen Inhalte an die Lehrkraft melden können,

sowie Funktionen, mit denen die Lehrkraft gemeldete Schüler*innen auf inaktiv setzen kann (um das Erstellen weiterer Inhalte zu verhindern) und gemeldete Beiträge entfernen kann.

Darüber hinaus kann die Lehrkraft (eventuell gemeinsam mit den Schüler*innen) eigene Regeln für ihre Projektinstanz aufstellen und durchsetzen. Die Regeln zu unzulässigen Inhalten können damit nicht außer Kraft gesetzt, aber gegebenenfalls verschärft, werden.

Die Lehrkraft ist dafür verantwortlich, die Schüler*innen darüber aufzuklären, dass alle Daten durch die Lehrkraft jederzeit eingesehen, bearbeitet und gelöscht werden können, sowie sicherzustellen, dass die Teilnahme der Schüler*innen am Projekt rein freiwillig erfolgt, und das informierte Einverständnis der Schüler*innen, beziehungsweise ihrer Eltern zur Teilnahme der Schüler*innen am Projekt und der in diesem Dokument beschriebenen Verarbeitung ihrer Daten, vorliegt.

Wie sieht das Rechte- und Beschwerdemanagement aus?

Nutzer*innen haben das Recht der Speicherung und Verarbeitung ihrer Daten jederzeit zu widersprechen. Da das ICT keinen Einblick in die Daten einer Projektinstanz hat, gilt hierbei die Lehrkraft als Ansprechpartner für die ihr zugewiesene Projektinstanz. Die Lehrkraft ist dazu verpflichtet, nach Erhalt einer Löschanfrage alle personenbezogenen Daten des Nutzers / der Nutzerin gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen und innerhalb einer angemessenen Frist sicher und dauerhaft löschen, sofern nicht gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen oder ein berechtigtes Interesse an der Beibehaltung der Daten besteht. Dies kann die Lehrkraft über die Funktion „Benutzerprofil löschen“ im Admin-Panel ausführen, alle durch das Profil erstellten Daten werden damit gelöscht. Die Lehrkraft ist zudem dazu verpflichtet bei Kenntnisnahme gesetzeswidrige oder als unangemessen eingestufte Inhalte auf der Plattform umgehend zu entfernen und eventuell schul-spezifische Maßnahmen/Prozesse einzuleiten.

Sollte das ICT über gesetzeswidrige oder als unangemessen eingestufte Inhalte innerhalb einer Projekt-Instanz informiert werden, wendet sich das ICT an die verantwortliche Lehrkraft. Falls eine Löschung der Inhalte nicht oder nicht zeitnah durchgeführt wird, behält sich das ICT vor, die gesamte Projekt-Instanz, inklusive aller darauf befindlichen Daten, zu löschen. Des Weiteren behält es sich vor, Lehrkräfte, die das Tool unsachgemäß verwendet haben, oder ihren Pflichten als Projektinstanz-Verantwortliche nicht nachgekommen sind, von der weiteren Verwendung des Tools auszuschließen.

Was passiert nach Abschluss des Projekts mit den Daten?

Nach Meldung des Projektendes durch die Lehrkraft wird die gesamte Instanz, inklusive aller darauf befindlichen Daten, gelöscht. Sollte das ICT (anhand der Performance-Daten der gesamten Instanz) feststellen, dass eine Projektinstanz über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wurde, behalten es sich vor, die Projektinstanz, inklusive aller darauf befindlichen Daten, nach 4 Wochen Inaktivität zu löschen.